

FAIRes und rechtssicheres Forschungsdatenmanagement für die Bodenkunde

FAIRagro – Carsten Hoffmann, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung; Marcus Schmidt, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung; Sophie Boße, ZB MED - Informationszentrum für Lebenswissenschaften; Lea Singson, FIZ Karlsruhe; Constantin Bress, FIZ Karlsruhe; Wahib Sahwan, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung

Um den komplexen Herausforderungen zu begegnen, die Klimawandel und Biodiversitätskrise an Gesellschaft und Landwirtschaft stellen, braucht es eine vernetzte und effiziente Agrar- und Bodenforschung. Im Zentrum wissenschaftlichen Arbeitens steht das „Gold“ der Wissenschaftler:innen – die Forschungsdaten. Um diesen Schatz rechtssicher zu bergen, sein volles Potential auszuschöpfen und kollaboratives Arbeiten zu erleichtern, müssen agrarwissenschaftliche und bodenkundliche Forschungsdaten gut auffindbar und zugänglich, interoperabel und leicht nachnutzbar für Fachkolleg:innen sein. Ein fundiertes Forschungsdatenmanagement (FDM) entlang dieser FAIR-Prinzipien ist daher für eine vernetzte Agrarforschung von zentraler Bedeutung.

Diese Session enthält Trainings- und Workshopelemente und richtet sich an Forschende jeder Qualifikationsstufe aus dem Bereich der Bodenforschung. Ziel ist es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Forschungsdaten aufbereitet werden sollten, wie eine Datenveröffentlichung funktioniert und wie Forschungsdaten gefunden und rechtssicher nachgenutzt werden können. Ein Team aus Data Stewards und FDM-Trainer:innen stellt den Lebenszyklus der Forschungsdaten, vom Förderantrag inklusive Datenmanagementplan über die rechtssichere Probenahme – auch im Ausland – bis zum erfolgreichen Verwalten und Publizieren der Bodendatenschätze, vor und steht für Rückfragen zum FDM bereit. Wir zeigen die Vorteile eines effizienten FDMs für die eigene Forschungspraxis auf, diskutieren Herausforderungen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden und präsentieren Lösungsmöglichkeiten, hilfreiche Tools und Best Practices.

FAIRagro ist ein Konsortium der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Als disziplinäres Konsortium für die Agrosystemforschung, in dem die DBG, neben anderen Fachgesellschaften, Hochschulen, Forschungs- und Landeseinrichtungen, einer von mehr rund 20 nationalen Participants ist, fokussieren wir uns auf typische Datentypen der Forschung im Komplex „Pflanze, Boden und Umwelt“. Dabei decken wir verschiedene Raumskalen ab und beschäftigen uns mit einer Vielzahl verschiedener Datentypen wie Forschungsdaten aus Zeitreihenanalysen und Modellen, Legacy Data (z.B. von Langzeitexperimenten, LTE), Sensordaten und Daten der Feldrobotik (Farming 4.0), Daten mit Raumbezug (Geodaten), Omics-Daten und Daten mit besonderen Datenschutzerfordernungen (Personendaten, Daten von privaten Flächen).

Inhalte

- Einführung in den Forschungsdatenlebenszyklus und die FAIR-Prinzipien
- Der Datenmanagementplan – (nicht nur) Voraussetzung für den Förderantrag
- Rechtliche Aspekte der Probenentnahme
 - Datenschutz, DSGVO und informierte Einwilligung
 - Das Nagoya Protokoll und die Probenahme im Ausland
 - Möglichkeiten durch die Datenverordnung
- FDM-Tipps und Tools
- Vorstellung der Services und Beteiligungsmöglichkeiten in FAIRagro